



DER FINNISCHE HERSTELLER APLICOM RÜSTET NEUES KV-ZUGSYSTEM IN GROSSBRITANNIEN MIT MOBILEN FAHRZEUGTERMINALS AUS

Auf Initiative und mit finanzieller Förderung der staatlichen Eisenbahnbehörde SRA (Strategic Rail Authority) entwickelte in England ein privates Konsortium, bestehend aus den Unternehmen Exel, Isotrak und AMEC ein neues Zug-Angebot für den kombinierten Verkehr, das auf der Grundlage des deutschen CargoSprinter-Konzeptes basiert. Zu den namhaften internationalen Ausrüstern bei diesem pan-europäischen Projekt gehören neben Deutschlands Transportfahrzeughersteller Windhoff auch die finnische Firma Aplicom, eine der führenden europäischen Spezialisten für professionelle IT-Lösungen im Fahrzeugbereich. In Kooperation mit dem englischen Systempartner Isotrak erhielt Aplicom den Auftrag das neue Zugsystem mit mobilen Fahrzeugterminals der G-Serie, bestehend aus einem Bordrechner, einem Farbmonitor und einer Tastatur, auszustatten.

Ziel des Projektes, das in diesem Jahr auf der Strecke zwischen Hereford und Birmingham getestet wird, ist es, ein schienengebundenes Transportsystem mit neuester Informationstechnologie anzubieten, das eine schnelle und logistisch jederzeit verfolgbare Beförderung von Wechselbehältern oder Containern erlaubt und gleichzeitig eine Verlagerung von LKW-Transporten auf die Schiene ermöglicht. Die Länge je Zugeinheit wurde auf 10 zu befördernde Behälter festgelegt, was einer Kapazität von fünf beladenen LKWs entspricht. Dabei fährt der Zug auf dem vom regionalen Personenverkehr genutzten Schienennetz und steuert bei Bedarf mit eigener Kraft - und damit ohne zusätzlichen Rangierlokaufwand - Gleisanschlüsse der Industrie sowie auch Nebenbahnanschlüsse an.

Mehr Flexibilität durch den Einsatz neuester IT-Technik

Funktionieren kann ein flexibles Transportsystem für Container und Wechselbehälter nur bei einem durchgängigen Flotten- und Netzmanagement, das jederzeit Auskunft über Standort und Status der Fahrzeuge und Ladungseinheiten via Steuerungszentrale liefert. Die Projektpartner Exel, einer der weltweit führenden Logistikunternehmen und AMEC, spezialisiert auf die Entwicklung von Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrs-steuerungssystemen, liefern an den IT-Systemsprovider Isotrak alle notwendigen Vorgaben für eine reibungslose Prozeßsteuerung der Transport- und Logistikabwicklung. Isotrak verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Flottensteuerung von Straßenfahrzeugen im Gütertransport und fand mit dem Bordcomputerhersteller Aplicom einen europaweit erfahrenen Kooperationspartner und Fahrzeugausstatter im Bereich der mobilen Datenkommunikation.

Leistungsstark, ergonomisch und kompatibel: die Aplicom G-Serie

Die bereits von Isotrak entwickelte ICU 5000 Systemsteuerungs-Komponente konnte durch die Aplicom Fahrzeugterminal-Lösung ergänzt werden. Zum Einbau in der Kombination mit der Komponente ICU 5000 kam die in der Praxis erprobte Aplicom G-Serie, die für den Lokführer ein Höchstmaß an Komfort, Bedienerfreundlichkeit, Sicherheit und Ergonomie bietet. Installiert wurden die Fahrzeugterminals in den beiden Antriebseinheiten vorne und am Ende des Zuges. Alle für die Zug- und Ladungssteuerung notwendigen Informations-daten können über die Fahrzeugterminals bearbeitet und via Mobitex an die Steuerungszentrale versandt werden.

Der Aplicom-Farbmonitor DG 40 mit besonders hohen TFT VGA Bildauflösung garantiert eine gute Lesbarkeit und eine klare kontrastreiche Datenanzeige. Die hintergrundbeleuchtete Tastatur KM 80 ermöglicht eine sichere Bedienung auch bei Nacht. Umgeben von einer speziell entwickelten Beschichtung, ist sie besonders vor Feuchtigkeit geschützt und kann deshalb auch leicht gereinigt werden.

Der leistungsstarke Aplicom-Bordrechner verfügt über einen 32-bit-Prozessor, einen integrierten und erweiterbaren On-Board FLASH- und DRAM-Speicher sowie über Compact FLASH- und PCMCIA Slots, an die Zusatzspeicher und Peripheriegeräte angeschlossen werden können. Mit Windows CE wurde eine breit nutzbare Windows Oberfläche geschaffen, die sich dank des geringen Platzbedarfs und Stromverbrauchs sowie aufgrund der hohen Zuverlässigkeit und sofortigen Einsatzbereitschaft besonders gut für Anwendungen im Fahrzeugbereich eignet.

Da auch in Großbritannien intensiv an einer Verbesserung des Schienenverkehrs und an der Entlastung der Straßenverkehrswege durch eine Verlagerung des Güteraufkommens von der Straße auf die Schiene gearbeitet wird, genießt dieses Projekt einen hohen Stellenwert auf nationaler und auf europäischer Ebene. Mit Zustimmung der EU-Kommission wurden die von der SRA zur Verfügung gestellten Projektmittel in Höhe von 2.1 Mio GBP auf höchster Ebene genehmigt. Nach Abschluss der erfolgreichen Testphase im Sommer dieses Jahres zur Erprobung der Ausrüstung und Infrastruktur sind im Frühjahr/Sommer 2002 Testläufe unter Realbedingung vorgesehen. Zu den ersten Testkunden gehören die renommierte Kaufhauskette Marks & Spencer sowie der englische Spirituosenhersteller Bulmers, mit denen erste Verträge bereits vereinbart wurden.

Für Aplicom, dessen Schwerpunkt bisher die Ausrüstung von Straßenfahrzeugen war, eröffnet sich mit diesem KV-Projekt ein neues Segment, von dem sich Marketingleiter Lasse Paakkola angesichts der intermodalen Entwicklung in Europa ein interessantes Marktpotential für sein Unternehmen verspricht.

Das Unternehmen Aplicom

Aplicom Oy ist einer der führenden europäischen Hersteller von professionellen IT-Systemen im Fahrzeugbereich. Das in Finnland ansässige Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet Bordcomputer und Fahrzeugterminals. Sie unterstützen die Integration der Fahrzeuge in das Betriebs- und Informationssystem eines Unternehmens. Über 90 Prozent aller Geräte werden exportiert und über die System- und Vertriebspartner in den jeweiligen Ländern distribuiert. In Deutschland kooperiert Aplicom mit namhaften Systemintegratoren und Service Providern wie zum Beispiel gedas telematics, Vodafone, Skycom oder LogiCom.

Zu den Zielgruppen und Endkunden von Aplicom gehören Firmen, Organisationen und Behörden mit einer eigenen Fahrzeugflotte, wie z.B. die Speditionen Schenker, Hungarocamion, Potthast & Döring, sowie der ADAC und die Automobil-Clubs in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden, die Norwegische Post und der ambulante Rettungsdienst in Großbritannien. Darüber hinaus setzt DaimlerChrysler Aplicom-Fahrzeugcomputer innerhalb seines FleetBoard-Systems ein. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie die Produktionsanlagen von Aplicom befinden sich am Hauptsitz des Unternehmens im mittelfinnischen Äänekoski. Marketing und Verkauf werden von Helsinki aus gesteuert.

Die Kooperationspartner

Isotrak

Als ein führenden Systemprovider bietet Isotrak modernste Technologie und Serviceleistungen im Bereich des Supply Chain Managements und der Informationstechnologie. Durch sein umfangreiches Logistik- Know How konnte sich das Unternehmen vor allem bei großangelegten Projekten zu einem renommierten Partner bei der Organisation von Prozeßabläufen im Rahmen der Supply-Chain etablieren. Mit dem Ziel, die Kosten zu reduzieren, die Effizienz zu erhöhen und den Kundenservice zu steigern, setzt Isotrak bei seiner Unternehmensstrategie auf die Bündelung von Ressourcen, die Datenerfassung, Durchführung von Messungen, Erstellung von Logistik-Reports und die Systemintegration. Mit der Einbindung von über eintausend Fahrzeuge in das Isotrak-Network liefert das Unternehmen jederzeit aktuelle Statusmeldungen und Leistungsdaten, die erforderlich sind, um eine Fahrzeugeflotte im Rahmen der Logistikkette optimal einzusetzen und zu steuern. Weitere Informationen über Isotrak unter <http://www.isotrak.com>

AMEC

Das Unternehmen AMEC Rail Ltd., Tochter der englischen AMEC plc., hat sich auf die Entwicklung von Verkehrsinfrastrukturen und die Prozeß-steuerung von Verkehrssystemen spezialisiert. Zum Leistungsspektrum des Technologieunternehmens gehören die Erneuerung und der Erhalt von Gleis- und Signalanlagen, alle Arten der Elektrifizierung und Betriebseinrichtungen der Telekommunikation. Die Aktivitäten umfassen ferner die Entwicklung von Anlagen, Sicherheitssystemen im Lok-Führerhaus, Schutzvorrichtungen für Züge, die Installation und die Überprüfung von Signalanlagen, die Verbindung von Hochspannungsleitungen sowie die Ausbildung und Rekrutierung von Personal. AMEC besitzt einen Anteil von 46% am französischen Unternehmen SPIE S.A., das sich international auf die Entwicklung von Elektronik, Infrastruktur und Baumaßnahmen spezialisiert hat. Mit einer Option, die restlichen Anteile von SPIE im Jahr 2002 zu erwerben, beschäftigen AMEC und SPIE gemeinsam über 50.000 Mitarbeiter in 40 Ländern und erzielten im letzten Jahr einen Umsatz von über 8 Mrd. US\$. Weitere Informationen über AMEC unter <http://www.amec.com>

Exel

Exel, einer der weltweit führenden Logistikprovider, bietet im Rahmen des globalen Netzwerkes kunden- und branchenspezifische Systemlösungen, die alle Stufen der Prozeßkette einbeziehen. One-Stop-Shopping – rund um den Globus – mit einem umfangreichen Leistungsangebot im Bereich des Frachtmanagements (Luftfracht, Seefracht, LKW-Transporte) und Lagerung & Distribution sowie Kontraktlogistik, Supply-Chain Lösungen, integriertes Informationsmanagement und Serviceleistungen im Bereich E-Commerce (B2B und B2C). Die Exel-Logistikgruppe mit Hauptsitz in Bracknell (bei London) erzielte im Jahr 2000 einen Umsatz von rund 14 Milliarden DM. Das globale Servicenetz umfasst derzeit 1.300 Niederlassungen und Distributionszentren in über 120 Ländern und rund 55.000 Mitarbeiter. Exel (Germany) GmbH mit Sitz in Kelsterbach (Frankfurt) beschäftigt in Deutschland insgesamt 1.114 Mitarbeiter. Weitere Informationen über Exel unter: <http://www.exel.com>

Ausführliche Informationen zu diesem KV-Projekt und Fotos finden Sie auch auf der Homepage: <http://www.railfreightonline.com>